

vom Magistrate zum Vorsteher dieser trefflichen Anstalt erwählt.“ Alles, was der verehrungswürdige Vater der Schule über die segensreiche Wirksamkeit guter Schulanstalten, über die Seiner väterlichen Fürsorge von jetzt an anvertraute Schule sagte, so wie die Zusicherungen Seines Wohlwollens und Seiner Liebe, Alles sprach in den treffendsten Worten, einen tiefen Blick in den Geist der Schulen so edeln und kinderfreundlichen Sinn gegen Lehrer und Schüler aus, daß sich die ganze Versammlung, besonders auch durch den rührenden Schluß, der die Versicherung enthielt, daß Er sich nur mit Seinem Leben von dieser Anstalt trennen würde, tief ergriffen fühlte. Nach Beendigung dieser Feierlichkeit im Vetsaale verfügte sich der Herr Vorsteher in die übrigen Lehrsäle. Hier standen die zwölf Abtheilungen der Schüler und Schülerinnen, jede in ihrem Lehrsaale, in festlicher Kleidung, den ihnen neugeschenkten Vater erwartend. In jeder dieser Klassen ward Er mit einigen herzlichen Worten, von einem der Schüler oder Schülerinnen dieser Klasse gesprochen, mit Ueberreichung eines Kranzes, oder eines Blumenstraußes, oder mit Ihm gestreuten

Blumen freudenvoll empfangen. In den untersten Klassen, deren Mitglieder Ihn nur durch herzlichen Händedruck begrüßen konnten, setzte der anwesende Lehrer an die sogenannte Lesetafel kleine Sätzchen, als: Willkommen Herr Vorsteher! Heil und Segen dem Vater unserer Schule! u. s. w. an, welche die frohen Kleinen im Chore ablasen und dadurch ihre Huldigungen an den Tag legten. Der väterliche Kinderfreund selbst sprach in jeder dieser Klassen und Klassen-Abtheilungen einige liebevolle, dem Alter der dort anwesenden Kinder ganz angemessene Worte, welche theils väterliche Erinnerungen an die großen Wahrheiten, daß ein gebildeter Geist und ein veredeltes Herz der wahre Schmuck des Menschen in jedem Stande sey, den ihm nicht die Geburt, sondern nur der rege Fleiß verleihen könne, theils kinderfreundliche Zusicherungen Seines Wohlwollens enthielten, auf welches insbesondere diejenigen mit Sicherheit rechnen dürften, die Er durch ihre Lehrer als fleißige und sittsame Schüler und Schülerinnen künftig kennen zu lernen Gelegenheit haben würde. Vorsteher, Lehrer und Schüler beschloßen diese Feier mit lebhafter Rührung.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 29sten, zum erstenmale: Libussa, romantische Oper von Bernard. Musik von Konradin Kreutzer.

Conzertanzeige. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß heute, so wie alle Freitage, Concert in meinem Caffeegarten gehalten wird, und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Thamharn, am Rosenthaler Thore.

Anzeige. Kaufloose zur 7ten Classe 53sten Dresdner Lotterie, in ganzen, halben und Viertel-Loosen, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu haben bei F. A. Bierl, wohnhaft auf dem Grimma'schen Steinwege im Engel Nr. 1181 im Hofe 2 Treppen.